Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 28

Artikel: In Wahlzeiten

Autor: Wagner, Alfons

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-484134

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



hoacht isch... DENNLER-

Bitter

Gut für den Magen. Pur, gespritzt oder mit Vermouth verlangen. Alleinfabrikanten: DENNLER - Bitter Interlaken A.G. Interlaken

BODEGA Fraumünsterpl.15 Zch.1 Grosses Glas Vermouth 60 Cts.

Auflösung des Kreuzworträtsels in Nr. 27

"Viel Steine gab's und wenig Brot." (Nach Ludwig Uhlands "Schwäbische Kunde.")

In Wahlzeiten

Das Jahr hindurch, ich muß es klar gestehen, Da ist man blind für Größe und für Geist. Nur selten spürt man eines Genius' Wehen, Und glaubt viel eher an den Schuster und den Leist.

Auf einmal aber ist die Zeit nun angebrochen, Wo man den Helden aus Nirwana ruft, Mit hohen Prädikaten wird er angesprochen, Es schwirren ganze Lobeshymnen durch die Luft. Erst jetzt erfährst du, kleiner Mann vom Tage, Von Zeitgenossen, die du wohl verkannt, Ihr Loblied klingt wie eine schöne Sage, Hinauf, hinab, durchs liebe Heimatland.

Hut ab, vor den Verkannten, dummer Knabe. Erkenne nun, wo Geist und Weitblick wohnt, Und wo, als Angebind' und Göttergabe, Ein Auserwählter auf dem schönen Sessel thront.

Alfons Wagner



Soviel bietet Arosa im Sommer!